

## Zur kritischen Ausgabe der Werke des Albertus Magnus

Die kritische Ausgabe des Gesamtwerkes des Albertus Magnus hat zum Ziel, die bisherigen unkritischen, bisweilen sehr mangelhaften, unvollständigen und teilweise unechten Schriften unter dem Namen des *Doctor universalis* dargebotenen Textausgaben durch einen verlässlichen, d. h. auf handschriftlicher Grundlage rekonstruierten, möglichst originalen und quellenkritisch erschlossenen Text zu ersetzen. Die Albertwerke waren neben einigen Werkausgaben aus den Anfängen der Druckkunst nur in zwei Gesamtausgaben verfügbar, die in Verantwortung von P. Jammy und S. C. A. & E. Borgnet im Jahre 1651 in Lyon bzw. in den Jahren 1890-99 in Paris gedruckt wurden<sup>1</sup>. Beide Gesamtausgaben sind heute nur in wenigen Bibliotheken verfügbar und somit —ungeachtet ihrer fragwürdigen Textqualität— der Forschung eingeschränkt zugänglich.

Angesichts des großen Umfangs des albertinischen Gesamtwerkes läßt sich die Aufgabe der kritischen Edition nur als ein Langzeitprojekt durchführen. Dieses Projekt wird nunmehr seit 70 Jahren vom Albertus-Magnus-Institut der Erzdiözese Köln betreut und realisiert, durch eine vom kirchlichen Träger unterhaltene wissenschaftliche Einrichtung, die zunächst in Köln beheimatet war und seit 1954 ihre Herberge im Theologenkonvikt *Collegium Albertinum* in Bonn hat. Das Albertus-Magnus-Institut wurde von Joseph Kard. Schulte († 10. März 1941), dem Erzbischof von Köln, im Jahre 1931 eingerichtet. Anlässlich des 70-jährigen Bestehens dieses Editions- und mittlerweile auch Forschungsinstituts ziemt es sich, auf seine Geschichte zurückblickend die wichtigsten Daten zu vergegenwärtigen und eine erste Bilanz der bisher geleisteten Arbeit zu ziehen.

\* \* \*

### I. Ein Rückblick

Die Gründung des Institutes erfolgte im Jahre 1931 durch die Umwandlung der damaligen erzbischöflichen Albertus-Magnus-Akademie, eines bereits seit 1922 bestehenden

---

1. Die von P. Jammy betreute Lyoner Werkausgabe war auf 25 Bände geplant; gedruckt wurden aber nur 21 Bände, weil die Drucker sich mit ihren erhöhten finanziellen Ansprüchen gegenüber dem Dominikanerorden nicht durchsetzten und deshalb die Drucklegung weiterer bereits fertiggestellter Manuskripte einstellten. Näheres hierzu cf. G.G. MEERSSEMAN, *Die neue Kölner (1951) und die erste Lyoner (1651) Gesamtausgabe der Werke Alberts des Großen*, in «Divus Thomas» (Freiburg i. d. Schweiz 1952), 107sq. Im Auftrag des Papstes Leo XIII. wurde eine neue Gesamtausgabe durch S.C.A. und E. Borgnet in Angriff genommen, die sog. Pariser Ausgabe, welche im wesentlichen einen unerheblich «korrigierten» Abdruck der früheren Gesamtausgabe darstellt und diese um fehlende, darunter mehrere unechte Werke ergänzt. In Wirklichkeit ist diese Ausgabe eine Verschlechterung der unkritischen Edition von P. Jammy. Cf. B. GEYER, *Zur neuen Gesamtausgabe der Werke des Albertus Magnus*, in «Gregorianum» 36 (1955) 273. W. KÜBER, Art. *Borgnet*, in LThK<sup>2</sup> II (1958) 608. Ein repräsentatives Beispiel für eine Bewertung der Textqualität dieser Ausgabe: H. ANZULEWICZ, *De forma resultante in speculo des Albertus Magnus*, Münster 1999 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters, N.F., 53/I), 178, 118sq.

theologisch-philosophischen Bildungswerkes der Kölner Erzdiözese<sup>2</sup>, in ein Institut für die Herausgabe der Werke des Albertus Magnus. Eine Gründungsurkunde gab es wohl nicht<sup>3</sup>. Das mit der Einrichtung des Institutes in Angriff genommene Großprojekt der kritischen Edition aller Schriften des Albertus Magnus —*Alberti Magni Opera Omnia*— hatte eine wechselreiche und z. T. anders als von seinen Vätern intendiert verlaufende Vorgeschichte, die mit der Initiative von Heribert Christian Scheeben († 1. Aug. 1968) begann und zunächst mit der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft verbunden war<sup>4</sup>. Zum ersten Institutsleiter wurde Bernhard Gyer (\*3. März 1880-† 4. April 1974), Professor für Dogmatik, Dogmengeschichte und Patrologie in der Katholisch-Theologischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn bestimmt<sup>5</sup>. Seit seiner Einrichtung war das Albertus-Magnus-Institut 23 Jahre lang in Köln angesiedelt. 1954 wurde es nach Bonn in das Erzbischöfliche Theologenkonvikt «Collegium Albertinum» verlegt, wo es auch heute sein Domizil hat. Nach dem ursprünglichen Standort des Institutes und vor allem nach seinem Träger —dem Erzbistum Köln— wird das Institut als das «Kölner Institut» (*Institutum Alberti Magni Coloniense*) und die kritische Ausgabe des Gesamtwerkes *Alberti Magni Opera Omnia* als die «Kölner Ausgabe» —*Editio Coloniensis*— bezeichnet und zitiert<sup>6</sup>.

Die erste und wichtigste Aufgabe des Institutes war die Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung der Werke des *Doctor universalis*. Sie wurde durch Sichtung der gedruckten Bibliothekskataloge und durch Bibliotheksreisen über ganz Europa

---

2. W. SWITALSKI, *Denkschrift über die Gründung und Einrichtung des zu Köln geplanten Katholischen Institutes für Philosophie, das zu Ehren des großen Kölner Lehrers Albertus Magnus den Namen «Albertus-Magnus-Akademie» erhalten soll*, Münster i.W. 1923, 5-12 (Veröffentlichungen des Katholischen Institutes für Philosophie Albertus-Magnus-Akademie zu Köln, I/1). Vgl. auch J. DOLCH, *Albertus-Magnus-Akademie, Institut, Verein*, Lexikon der Pädagogik, I, Freiburg i. Br. 1953, 63.

3. Nach den bisher unveröffentlichten Erinnerungen von B. Geyer war die Ernennung von H. Ostlender zum Sekretär des Instituts, die am 4. Aug. 1931 erfolgte, das einzige schriftliche Dokument über die Einrichtung bzw. das faktische Bestehen des Instituts.

4. Gemäß dem Beschluß der Generalversammlung der Görres-Gesellschaft in Köln von 1930 wurde die Edition der Werke Alberts zur eigenen Aufgabe erklärt. Allgemeines zur Vorgeschichte cf. H. ANZULEWICZ, *Editio Coloniensis. Krytyczne wydanie dzieł sw. Alberta Wielkiego*, in «Przegląd Tomistyczny» 3 (Warszawa 1987) 237-238. Speziell zur Mitwirkung von H. Chr. Scheeben am Projekt der Gesamtausgabe der Werke Alberts cf. Jahresbericht der Görres-Gesellschaft 1929/30, erstattet vom Generalsekretär Arthur Allgeier, Köln 1931, 60 (Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland, zweite Vereinsschrift 1930); 1931/32, 13 (Dritte Vereinsschrift 1932). Zu Scheebens Biographie und Würdigung cf. H. STEHKÄMPER, *Albertus Magnus. Ausstellungskatalog zum 700. Todestag*, Historisches Archiv der Stadt Köln, Severinstraße 222-228 15. Nov. 1980-22. Febr. 1981, Köln 1980, 36.

5. Die Zuweisung dieser Aufgabe an B. Geyer wird m. W. in keiner Urkunde schriftlich festgehalten.

6. Cf. B. GEYER, *Operum Omnium S. Alberti Magni Edendorum Praefatio*, in *Albertus Magnus, De bono*, ed. H. Kühle-C. Feckes-B. Geyer-W. Kübel, Münster 1951 (*Alberti Magni Opera Omnia*, Ed. Colon, XXVIII), VII.

durchgeführt. Mit diesen Arbeiten waren neben B. Geyer und H. Ostlender in erster Linie H. Ch. Scheeben und G. Meersseman O.P. befaßt<sup>7</sup>. Das zusammengetragene Material wurde später von W. Fauser systematisch ausgewertet, geordnet, ergänzt und in Form eines Handschriftenrepertoriums der Werke des Albertus Magnus veröffentlicht<sup>8</sup>.

Für die Organisation und Koordination der Arbeit an der kritischen Edition, an der sich ursprünglich auswärtige Mitarbeiter beteiligen sollten und sich beteiligten, war es wichtig, klare Vorgaben für die Erstellung der Ausgabe auszuarbeiten und sie konsequent anzuwenden. Auf diese Weise sollte nicht nur ein einheitliches Erscheinungsbild der *Editio Coloniensis* sichergestellt, sondern auch den wissenschaftlichen Erfordernissen einer kritischen Ausgabe Rechnung getragen werden. Hierbei hat sich im besonderen H. Ostlender verdient gemacht. Für die Prinzipien der Textherstellung war der Institutsleiter, B. Geyer, maßgeblich. Seine zunächst unumstrittenen, erst Jahre nach seinem Tode auf Kritik stoßenden Regeln der Textkritik hat er in den Prolegomena des ersterschiedenen Bandes der kritischen Kölner Gesamtausgabe —*De bono* (Ed. Colon., xxviii)— darglegt<sup>9</sup>.

Die Vergabe der zu edierenden Werke an die einzelnen, anfänglich außer Geyer fast ausschließlich auswärtigen Editoren erfolgte nach dem Prinzip der Präferenz von Texten, die bisher nicht gedruckt waren oder im Autograph vorlagen. 1993 wurde mit dem Bd. xxv/2, der viele bisher nicht gedruckte Quaestiones erstmalig zugänglich macht, diese erste Phase der Edition nahezu abgeschlossen. Es sei unterstrichen, daß an der Ausgabe sich individuell mehrere Repräsentanten verschiedener Ordensgemeinschaften, darunter auch die Dominikaner, beteiligten. Von den letzteren sind v. a. solche Namen zu nennen, wie: F. E. M. Filthaut<sup>10</sup>, A. Hespers, B. van Hulse, S. Janßen, G. G. Meersseman, A. Möllenbrock, J. A. Weisheipl und F. C. Wiedemann. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß 1943 der Provinzial der Dominikanerprovinz Teutonia, J. L. Siemer, sich sehr bemühte, die kritische Edition und das Albertus-Magnus-Institut unter die Hoheit der deutschen Dominikaner zu bringen. Mit seinem detaillierten Plan, den er in einem Brief vom 17. Dez. 1943 B. Geyer unterbreitete, stieß er auf keine positive Resonanz bei dem Institutsleiter, sondern auf seine entschiedene Ablehnung.

---

7. Cf. H. ANZULEWICZ, *Die Handschriften der Werke Alberts des Großen in der Bibliotheca Amploniana in Erfurt*, in A. SPEER (Hg.), *Die Bibliotheca Amploniana*, Berlin-New York 1995, 133-134 (Miscellanea Mediaevalia, 23). Kritische Besprechung des zit. Aufsatzes und des ganzen Bandes: L.G. KELLY, SPEER, Andreas (ed.), *Die Bibliotheca Amploniana...*, in «Vivarium» 36 (1998) 270-272.

8. W. FAUSER, *Die Werke des Albertus Magnus in ihrer handschriftlichen Überlieferung, I: Die echten Werke*, Münster 1982 (Alberti Magni Opera Omnia, tomus subs. I); Ergänzungen hierzu sind erschienen in «Bulletin de Philos. Méd.» 24 (1982) 115-129; 25 (1983) 100-120; 26 (1984) 127-151, 27 (1985) 110-151.

9. B. GEYER, *Ad Summam Alberti Magni De bono Prolegomena*, in *Albertus Magnus, De bono* [wie Anm. 6], XVI-XVIII, im bes. XVIIb. Für die Kritik an dieser *ratio edendi* cf. L.J. Bataillon, *Bulletin d'histoire des doctrines médiévales*, in RSPT 70 (1986) 261.

10. Cf. R. Quaschny, Pater Ephrem Maria Filthaut O. P. (1903-1971), *Dominikaner und Heimatforscher aus Lendringsen-Wolfskuhle. Lebensskizze und heimatkundliche Texte* (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Menden [Sauerland], 7), Menden 1997.

Bezüglich der Struktur des Institutes sei festgehalten, daß sie sich allmählich in einem langen Prozeß ausbildete. Bis zum Tode von B. Geyer gab es neben dem Leiter nur noch die Stelle des Sekretärs, die von H. Ostlender besetzt war. 1947 und 1951 kamen zwei Assistentenstellen hinzu, die W. Kübel, der nachmalige unmittelbare Nachfolger Geyers in der Leitung, und P. P. A. Simon, bekamen. Mit dem Diensteintritt von P. Hoßfeld im Jahre 1958 fing die Erweiterung des Institutes um weitere Editorenstellen an, die seither nicht mehr ausschließlich an Geistliche, sondern auch an Laien vergeben wurden. Die Zahl der Editoren, zu der in erster Linie die Institutsleitung —nach dem Tod von B. Geyer wurde zusätzlich die Stelle eines stellvertretender Institutsleiters eingerichtet—, weitere Mitarbeiter und ein Bibliothekar zählten, erhöhte sich bis auf 5-7. 1988 wurde zum ersten Mal eine Frau (A. Claßen) eingestellt. Nach dem Tod von W. Kübel (2. Sept. 1994) wurde 1995 die Leitung an L. Honnefelder und an M. Dreyer als stellvertretende Leiterin übertragen. Das Institut wurde reorganisiert und grundlegend modernisiert<sup>11</sup>. In der Institutsatzung ist jetzt neben der Edition auch die Erforschung des albertinischen Werkes, des Lebens und der Lehre, sowie die Verbreitung deren Kenntnisse in der Lehre als Ziel des Institutes festgeschrieben<sup>12</sup>. Das Albertus-Magnus-Institut ist nicht mehr nur ein Editionsinstitut, sondern es wird zunehmend zu einem wichtigen Faktor der aufblühenden internationalen Albertus Magnus-Forschung.

## II. *Zum gegenwärtigen Stand der Edition*

Die kritische Kölner Ausgabe der Werke des Albertus Magnus ist auf 40 Bände geplant. Sie erscheint seit 1951 in unregelmäßigen Zeitabständen beim Verlag Aschendorff in Münster (Westf.). Die Übersicht über die einzelnen Schriften und ihre systematische Aufgliederung ist im sog. «Konspekt» festgehalten, der jedem einzelnen Band der Ausgabe als Schlußblatt beigegeben wird. Im Konspekt werden die bereits erschienenen Bände entsprechend gekennzeichnet. Außerdem kann man über den Fortgang der Edition sowie über die derzeit vorbereiteten Editionen über die Homepage des Albertus-Magnus-Institutes erfahren (<http://www.bn.shuttle.de/ami>). Im folgenden stellen wir in chronologischer Ordnung ihrer Drucklegung die bis zu diesem Jahr erschienenen Bände der *Editio Coloniensis*:

---

11. Während die Institutsleitung auch derzeit bei L. Honnefelder liegt, tauschte M. Dreyer 1999 ihren Posten im Direktorium mit dem Lehrstuhl für Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sie blieb dem Institut weiterhin verbunden durch ihre Mitwirkung im Beirat der Edition (cf. Statut des Albertus-Magnus-Instituts [wie die nachfolgende Anm.], Abs. 4. 2, Sp. 276). Die Funktion des stellvertretenden Institutsleiters wurde unterdessen durch M.-A. Aris neubesetzt.

12. Cf. *Statut des Albertus-Magnus-Instituts*, in «Amtsblatt des Erzbistums Köln» vom 1. (Nov. 1996) St. 25, Jg. 136, Sp. 274-277.

## Crónicas

- Bd.
- XXVIII: *De bono*: ed. H. Kühle/C. Feckes/B. Geyer/W. Kübel, Münster 1951
- XIX: *Super Isaiam*: ed. F. Siepmann; *Super Ieremiam et Super Ezechielem fragmenta*: ed. H. Ostlender, 1952
- XII: *Liber de natura et origine animae, Liber de principiis motus processivi*: ed. B. Geyer; *Quaestiones super De animalibus*: ed. E. Filthaut, 1955
- XXVI: *De sacramentis*: ed. A. Ohlmeyer/F. Anders/F. Heyer; *De incarnatione*: ed. I. Backes; *De resurrectione*: ed. W. Kübel (1958)
- XVI/1: *Metaphysica*, I-V: ed. B. Geyer (1960)
- XVI/2: *Metaphysica*, VI-XIII: ed. B. Geyer, 1964
- VII/1: *De anima*: ed. C. Striock (1968)
- XIV/1: *Super Ethica commentum et quaestiones*, I-V: ed. W. Kübel, 1968-1972
- V/1: *De caelo et mundo*: ed. P. Hoßfeld, 1971
- XXXVII/1: *Super Dionysium De divinis nominibus*: ed. P. Simon (1972)
- XXV/1: *De natura boni*: ed. E. Filthaut, 1974
- XVII/1: *De unitate intellectus*: ed. A. Hufnagel; *De XV problematibus*: ed. B. Geyer; *Problemata determinata*: ed. J. Weisheipl; *De fato*: ed. P. Simon, 1975
- XXXVII/2: *Super Dionysii Mysticam theologiam et Epistulas*: ed. P. Simon, 1978
- XXXIV/1: *Summa theologiae sive de mirabili scientia dei I/1* (qq. 1-50A): ed. D. Siedler/W. Kübel/H.-J. Vogels, 1978
- V/2: *De natura loci, De causis proprietatum elementorum, De generatione et corruptione*: ed. P. Hoßfeld (1980)
- XIV/2: *Super Ethica commentum et quaestiones*, VI-X: ed. W. Kübel, 1986
- XXI/1: *Super Matthaum, capitula I-XIV*: ed. B. Schmidt, 1987
- XXI/2: *Super Matthaum, capitula XV-XXIII*: ed. B. Schmidt, 1987
- IV/1: *Physica, libri I-IV*: ed. P. Hoßfeld, 1987
- XVII/2: *De causis et processu universitatis a prima causa*: ed. W. Fauser, 1993
- XXV/2: *Quaestiones*: ed. A. Fries/W. Kübel/H. Anzulewicz, 1993
- XXXVI/1: *Super Dionysium De caelesti hierarchia*: ed. P. Simon (†)/W. Kübel, 1993
- IV/2: *Physica, libri V-VII*: ed. P. Hoßfeld, 1993
- XXXVI/2: *Super Dionysium De ecclesiastica hierarchia*: ed. M. Burger, 1999.

Es laufen derzeit Arbeiten an der kritischen Edition folgender Werke: Ed. Colon. VI/1: *Meteora* (P. Hoßfeld); VII/2/3: *De memoria et reminiscencia* (H. Kischlat); I/1: *Super Porphyrium De V universalibus* (M. Santos Noya); I/3: *De sex principiis* (R. Meyer); XXVII/2: *De homine* (H. Anzulewicz/J. Söder); III/1: *Topica* (P. Hoßfeld) und XXIX: *Super I Sententiarum* (M. Burger). Darüber hinaus wird die handschriftliche Überlieferung der Werke weiterhin aufmerksam verfolgt, wodurch sich noch immer neue Textzeugen ermitteln lassen, wie z. B. zuletzt eine im Handschriftenrepertorium der Werke Alberts von W. Fauser noch nicht erfaßte vatikanische Handschrift des Werkes *De homine*: *Ross. 808*. Über den Fortgang der Edition und über alle anderen wissenschaftlichen Aktivitäten des Albertus-Magnus-Instituts sowie einzelner seiner Mitarbeiter informieren die seit 1995 regelmäßig erscheinenden Jahresberichte des Albertus-Magnus-Institutes.

*Crónicas*

*Literaturhinweise*

- ANZULEWICZ, H., *Neuere Forschung zu Albertus Magnus. Bestandsaufnahme und Problemstellungen*, in «Recherches de Théologie et Philosophie médiévales» 61 (1999) 163-206.  
— *Editio Coloniensis. Krytyczne wydanie dzieł św. Alberta Wielkiego*, in «Przegląd Tomistyczny» 3 (Warszawa 1987) 237-240.
- DREYER, M.U.A., *Die kritische Ausgabe der Werke Alberts des Großen (Editio Coloniensis). Bericht über Geschichte, Stand und Pläne der Edition*, in «Philosophisches Jahrbuch» 106 (1999) 420-429.
- HONNEFELDER, L.-DREYER, M. (Hg.), *Albertus Magnus und die Editio Coloniensis*, Münster 1999 (Lectio Albertina, 1).
- HOFELD, P., *Alberti Magni Opera Omnia. Die Editio Coloniensis des Albertus-Magnus-Institut zu Bonn*, in «Mitteilungsblatt des Mediävistenverbandes» 2 (1985) 11-12.
- WIELOCKX, R., *Albertus-Magnus-Institut. Origines, objectifs, publications et projets*, in «Ephemerides theologicae Lovanienses» 62 (1986) 216-219.

Henryk ANZULEWICZ  
Albertus-Magnus-Institut  
Adenauerallee 19  
D-53111 Bonn  
ami@ami.bn.shuttle.de